



## DORNENREICH

**Nicht um zu sterben (CD)**

CCP-Records, 1997

<http://www.dornenreich.com>

---

### HASSES FREIGANG

(Music & Lyrics by Eviga)

"Mein Wesen sei Haß auf diesen Wegen  
und ist mein Ziel auch weit entlegen  
der Haß treibe mich ihm entgegen"

Wer durch meine Augen in mich gafft  
wird meinen "Wahn lenkt diesen Mann"  
und ich werde klagen bitterlich  
"Schuld ist der Haß,  
der sich meines Rachewillens wohl entsann,  
und mich für sich in Verzweiflung gewann."  
Doch Unmut schlich mir in den Nacken,  
und kaum war der Tag verstrichen,  
war aller Mut aus mir entwichen.  
Von da an war ich ausgesetzt dem Haß  
und seinem Siegeswillen, der kommt und bleibt für höchste Zeit,  
für Todschatz und mehr bereit.  
Was folgte wage ich nicht zu berichten  
unsäglich verzweifelte, blutige blinde Geschichten.  
Bis heute warte ich auf das Ende,  
ich fürcht' es wird noch dauern lang,  
und wage kaum daran zu glauben -  
ein End' von Hasses freiem Gang.

### IN DIE NACHT

(Music: Eviga and Dunkelkind, Lyrics: Eviga)

Vom Tag entfernt,  
wo Mögliches Gewissheit lernt,  
hinein in das,  
was Stille schürt,  
niemanden zum Selben führt,  
Erfüllung bringt dem sie gebührt.

"Entfesselt sei, was Licht gebunden  
alles Leid sei nun verwunden.  
Und waren es gestern noch wenige Stunden,  
in welchen ich zu Glück gekommen,  
so sei dem Tag an diesem Morgen  
sein grelles Gewand auf ewig genommen.  
Zu Nachte trete, was Grelles verborgen  
Es erscheine der Mond und verbanne Tages Sorgen."

In die Nacht fällt dein Schein, in die Nacht führt dein Weg  
In die Nacht rückt mein Sein, in die Nacht führt mein Weg  
In die Nacht schwebt dein Glanz  
In die Nacht führt dein Weg  
In deine Pracht rückt mein Sein  
In deine Pracht führt mein Weg.

## **SCHLAFLOS TRÄUMEND**

(Music: Evíga and Dunkelkind, Lyrics: Evíga)

Die Quelle meiner Existenz ist das Tor zu deinen Träumen.  
Träume bedeuten Unsterblichkeit.  
Für die Menschen nur unbedeutende Bilder, die in ihren Köpfen entstehen,  
für mich jedoch die Essenz des Lebens.

Dunkelheit-Nebel-tänzelnde Schatten  
Schreie-nicht Singen-Schreie gleich Stimmen  
Bäume-Geäst-einst verlorene Nähe  
Hörst du-siehst du-Schmeckst du die Krähe!?

Wandernd durch die bewegte Stille, geschäftiges Treiben in kleinster Rille  
Eins werdend mit dem Wasser des Teichs,  
das meine Hülle umgibt, wie flüssige Liebe.

Längst vergessen leb' ich hier inmitten von Moos und Tau.  
Manch Geschöpf kreuzt meinen Weg, und dieser Weg treibt  
mich weit, weit in den Nebelschleier, den Lichterfall.

Durch mein Herz erblick' ich die Erfüllung meiner Sehnsucht  
So vollkommen wie sich nur ein Traum erweisen kann.

Doch graut mir nicht vor des Morgens Licht,  
denn ein Erwachen birgt mein Zustand nicht.

## **IM FLATTERNDEN SCHLEIER DER VERGÄNGLICHKEIT**

(Music: Dunkelkind, Lyrics: Evíga)

Vergänglichkeit, man wird ihrer gewahr, meist zu spät.  
Wandle Stunde um Stunde im Taumel namens Leben -  
Eingewebt zwischen Gegenwart und Zukunft

Marsch  
Nicht Erinnerung  
Worte  
Nicht Gedanken

Wisse nur den Teller genannt Morgendämmerung  
Wie den Rand erkannt als Sonnenuntergang.

Grenzenlos allein die Grenzen,  
Los akzeptiert, ersehnt umschlungen.  
Bestatten-Gestatten

Vernehmbar ist es, weit geflossen, Vergänglichkeit hat mannig Sprossen.  
Wo diese sind denkt der Mensch an Ziel, er will alles und davon viel.  
In jungen Jahren lässt er Sprosse um Sprosse hinter sich,  
noch ist ihm die Zeit nicht hinderlich.  
Doch die Zeit ist ewig-rhythmisch-rein,  
der Mensch hingegen weichend klein.

Die Jugend schwindet, die Sprossen bleiben  
und die Zeit beschließt den Reigen.  
Keine Sprosse wird mehr erklommen,  
die Zeit hat dem Mensch die Kraft genommen.  
Laufend lässt sie Erinnerungen verblassen  
In die Obhut des Todes  
bist Du nun  
entlassen.

## **UND WIE EIN KIND IN DEINER ...**

(Music and Lyrics: Dunkelkind)

Wenn der Tag traurig in die Dunkelheit flieht  
und ein Klagelied erklingt, von den Winden der Sehnsucht, den Tränen des Lichts  
Wenn Stille plötzlich des Waldes Dämmer-Geist ergreift  
und das Meer sich peitschend vor deinem Namen verneigt

Wenn Schatten verschmelzen ein endloses Meer  
aus flammenden Sternen, verborgenen Perlen  
das weise Gesicht vollendet die Pracht  
das Leben in Ehrfurcht, erstarrt vor der Nacht

Des Nächters Antlitz ich erlegen  
wie ein Kind in Deiner Hand  
beschütz mich durch "den Schild" des Nebels  
zeig mir Wege unbekannt

So folge mir wenn "Schmerz" dich quält, enthülle deine Schwingen –  
sonst ist es zu spät,  
verloren in einer Welt wo Zeit vergeht.

Zusammen wir erstreben den  
einsamsten Pfad  
im zarten Schein des Silberlichts, der nur im Traum schien greifbar nah...

Eine Reise ins Ungewisse, doch der "Schmerz" scheint zu verzagen  
als wir durchbrechen den Schleier dichter Schwaden  
mit jedem Schlag stärker der Verlust meiner Narben  
und aus weiter Ferne erreicht mich eine Melodie-  
(die mich tröstet wie noch nie, mich willenlos in ihren Banne zieht  
- das Paradies!

und wie ein Kind in Deiner...)

## **DURCH DIE SCHLUCHTEN DER KÄLTE**

(Music: Dunkelkind/Eviga, Lyrics: Eviga)

Ein unterhalb von Schmerz  
Entsetzen tief im Herz  
In Dunkelheit hier unten  
weg von der Welt der Bunten.

Kein Entkommen in Sicht  
nicht hier - nicht dort  
Von Kälte genossen  
ein grausamer Ort.

Über mir die Todesboten  
Sie wünschen mich zu letzter Ruh'  
Schnäbel nie geschlossen  
Ihr Verlangen betört mich immerzu.

"Was zu tun dir bleibt ist zu vermissen  
du bist allem und dem Glück entrissen  
Deine Zukunft, Narr, ist längst vergangen  
denn in den Schluchten der Kälte bist Du gefangen."

Anders mein Wille, er gibt nicht nach  
Er bewahrt mich vor des Todes Schmach.  
Vermag dem Leben nicht zu entsagen  
Ist bedingungsloser Hoffnungsträger  
will immer nur wagen wagen  
und weiß Antwort auf des Zweifels Fragen.

## **HOFESFEST**

(Music: Eviga)

- instrumental -